

... oder unsere feinste Kostbarkeit

Anhang

Babys Grunddisposition

Als Xaver die Charts und IDs zuschickte, fragte er, ob ich ihm ein Feedback geben würde bezüglich Babys Grunddisposition. Ich habe ihm wie folgt geantwortet:

Zuerst, herzliche Gratulation! So eine Geburt ist ja schon eine Sache. Was doch da so alles geschieht. Es ist irgendwie verrückt, die Emotionen überschwemmen einen, der Verstand ist überfordert, der Tod regiert und bringt ein Leben. Was bitte soll ich mich, fragen sich die Beteiligten, jetzt in abstrakte Charts und buchhalterische Tabellen vertiefen? Ja, die Frage ist berechtigt.

Aber das wunderbare Geschehen, der Rausch, die Ekstase werden bald vorbei sein, und auch wenn man sich noch so dagegen wehrt, es wird der Moment der nüchternen Trockenheit kommen. Das ist ganz gut, so will es das Leben, das jetzt eben geerdet stattfindet.

Anfänglich ist die Kommunikation mit dem neuen Leben nicht ganz so einfach. Obschon es (meine Behauptung) bereits ein eigenständiges Wesen ist – es fehlen ihm die Mittel, sich präzise mitzuteilen. Was den Adressaten Tür und Tor für Projektionen aller Arten öffnet. Natürlich meinen es die Adressaten nur gut, ich spreche da aus eigener Erfahrung, und tun, davon sind sie meistens überzeugt, ihr Bestes.

Und wenn sie das ernst meinen und wirklich ihr Bestes tun wollen, ist das der Moment, mal die abstrakten Charts und die buchhalterischen Tabellen hervorzukramen, anzuschauen, sich mit ihnen zu beschäftigen. Sie zeigen – und das nämlich unverblümt, das heisst ohne von irgendwelchen Vorstellungen verfälscht zu sein –, was Sache ist. Sie skizzieren die seelisch-geistige Grunddisposition des neuen Lebens. Und Eltern können dem Kind keinen grösseren Dienst erweisen, als in dessen Sinn zu handeln, auch wenn es den Eltern vielleicht gegen den Strich geht oder nicht ihren Vorstellungen entspricht.

Der Gebrauch von Chart und Tabellen-ID ist kein Makel. Im Gegenteil, es ist ein Liebesbeweis.

Zu sagen ist, dass – obschon von allem Anfang da – die Grunddisposition nur allmählich konkret zum Vorschein kommt. Wird das Kind unterstützt, geht das schneller und es wird blühen. Das heisst für die Eltern, dass sie parallel mit dem Wachsen des Babys hin zum Kind die Tabellen mit konkreten Inhalten auffüllen. Es genügt nicht, Chart und Tabellen einmal anzuschauen, sich zu sagen «ja, ich hab's begriffen» und sie wieder zur Seite zu legen. Es ist ein Tool, welches einen das ganze Leben begleitet.

Bis rund zum siebten Altersjahr sind das Häuserkreisschema und die ID die Hauptgrundlage. Danach kann man das Augenmerk vermehrt auf die Chart richten, zum Beispiel, wie

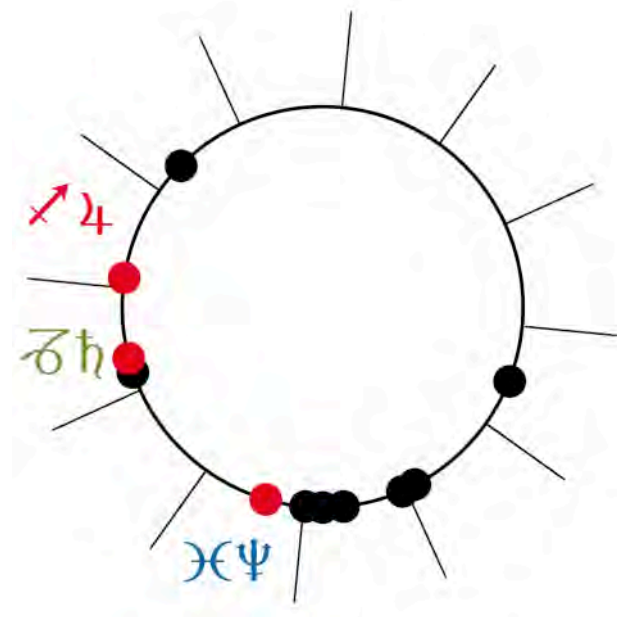
manifestieren sich die Ich-Wirkungskräfte und die Navigationshilfen. Dies spiegelt sich schon früh in der Beziehung Kind–Eltern. Bis ca. zum 14. Altersjahr hat man Zeit, die Manifestationen der übrigen Wirkungskräfte zu beobachten. Mit 14 kennt auch Baby sein Horoskop so weit, dass es sich selber mit ihm beschäftigen kann. (Zoey [siehe AMT4 – And the Show Goes On] war 14, als sie anfang, ihre Launen im Spiegel der Transithoroskope zu beobachten.) Wie das Beispiel Zoey gezeigt hat, ist man mit 20 in der Lage, eigenständig das Horoskop als Lebensbegleiter zu nutzen.

Der erste Approach

Nun, was können wir in einem ersten Approach zu Babys Chart und ID sagen? Was ist zu beachten? Was ist speziell? Was zeichnet es aus? Du siehst, lieber Xaver, ich gehe vorurteilslos an die Sache. Ich betrachte die Chart und die Tabellen und lasse sie auf mich wirken. Das, was die Chart und die Tabellen spiegeln, bestimmt das Vorgehen.

Was mir also nach einer Zeit auffiel, war, dass in Babys Chart 3 Spielkugeln in ihren kosmischen Domizilen stehen. Das ist doch eher selten und deshalb von besonderer Bedeutung; ich fange daher damit an.

Abb. 5-53, Das Strebende, Bewahrende, Fantastische im kosmischen Zuhause



Der Bezug zum Kosmischen

Hinweis:

Ich werde auch in den folgenden Schemen die vom jeweiligen Thema betroffenen Spielkugeln rot einfärben. Das Rot hat keine symbolische Bedeutung, es will einfach die Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die Farben der Symbole bezeichnen die Elemente.

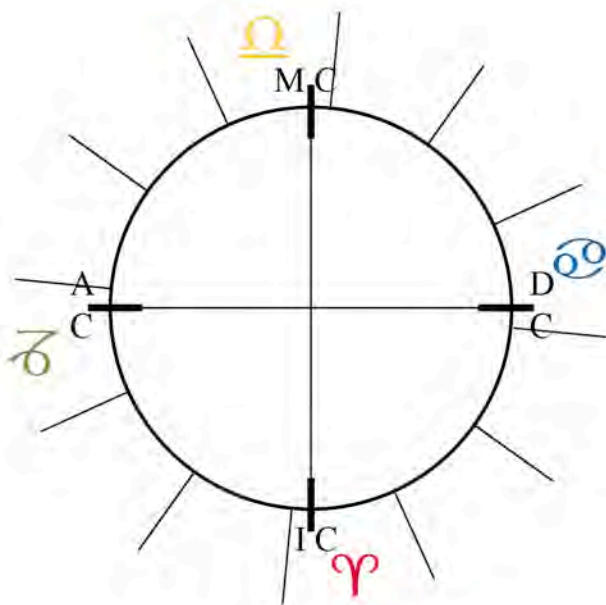
Was ich dir, lieber Xaver, und Babys Eltern im Umgang mit der Chart empfehle, ist mithilfe der Tabelle im Anhang 1 im Teil «Die Spielkugeln», Themen Spielkugeln in Lebensräumen, die

charakterisierenden Stichworte herauszuschälen. Als Beispiel: Bei den erwähnten drei Spielkugeln geht es um das Strebende im Vertiefen = sie sind Priester, das Bewahrende im Besinnen = Selbstbeherrschung, das Fantastische im Beenden = das Jenseits als Paradies. Es entsteht ein erstes Stimmungsbild.

Die drei Spielkugeln, die hier in ihren Domizilen stehen, sind gewichtig. Weshalb? Über sie einen Bezug zum Kosmischen zu haben, ist wertvoll. Umso mehr, als beide Vertreter der Antriebskräfte dabei sind. Gerade dieser Bezug ist zu pflegen. Die kosmischen Kräfte sind gewaltig und in gewisser Weise ungefiltert. Mit dem im Hier und Jetzt Ankommen, mit dem in die Welt Hineinwachsen, besteht allgemein die Tendenz, sich dem Kosmischen zu verschliessen. Der Bezug zum Kosmischen bleibt aber im Hintergrund stets mehr oder weniger präsent. Und ich vermute, dass zum Beispiel besonders kreative oder innovative Menschen einen starken, mehr oder weniger bewussten Kontakt zum Kosmischen haben.

Nun schauen wir, wie Babys Diamant über die Eckpunkte mit dem Kosmischen verankert ist.

Abb. 5-54, Die kosmische Verankerung des Diamanten



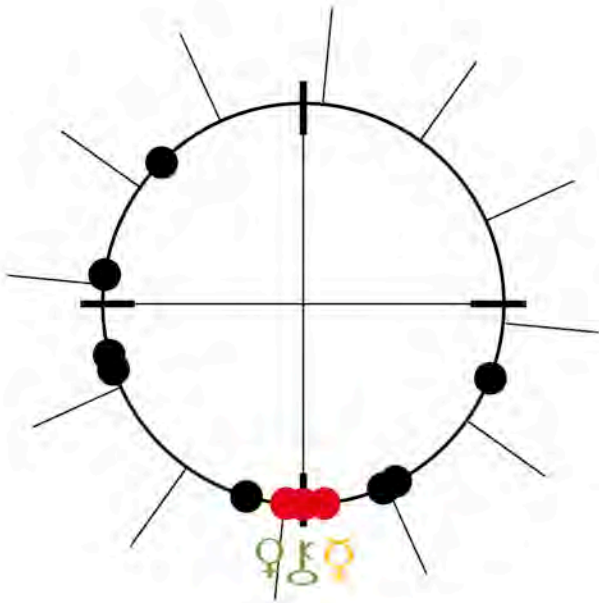
Der IC weist ins Beginnen, der AC ins Besinnen, der MC ins Abwägen, der DC ins Wirken. Das Feuer ist also am IC, die Erde am AC, die Luft am MC und das Wasser am DC.

Babys innerste Kraft, der allem zugrunde liegende Ansporn, ist der Wille, zu beginnen. Das zeugt von einer grundsätzlich optimistischen Lebenseinstellung. Die Umsetzung geschieht mit Bedacht und realitätsbezogen. Das zeugt von Reife. Auf dem Höhepunkt wird abgewogen, evaluiert, geteilt, ausgeglichen. Das zeugt von Edelmut. Das Tun zielt nach dem sich einfühlenden, rücksichtsvollen Wirken. Das zeugt von Engagement und Wir-Bezogenheit.

Baby hat also eine starke Motivation, es hat Geduld, ist gerecht und es kann eine reiche Ernte geben. Das Kreuz signalisiert Unerschrockenheit, Seriosität, Gemeinschaftssinn. Man kann sagen, Baby hat Tiefgang.

Das wird nun weiter unterstrichen durch eine Ballung von drei Spielkugeln, die ganz nah zusammen am IC stehen.

Abb. 5-55, Ballung am IC



Die drei Spielkugeln am IC weisen auf einen starken Bezug zu Welten hin, in denen die tiefsten Geheimnisse von Ursprung sind. Es sind Fragen wie «woher komme ich?», die hier in einem existenziellen Sinn und als Hauptthema gestellt sind. Wobei das Ich in der Frage nicht nur das persönliche Ich meint, sondern vor allem das kollektive Ich. Das Explorieren dieser tiefen Welten führt schliesslich zu dem, was im Astromanual «der Archetyp des Religiösen» genannt wurde (in «Hommage an Eva» – Mail an Lötschi).

Die drei Spielkugeln sind das Leidende, das als zentrale Spielkugel direkt am IC steht, umgeben oder eskortiert von den Ich-Wirkungskräften das Geniesserische und das Unbekümmerte.

Das Leidende, so kann man sagen, beinhaltet in sich die Themen Ernsthaftigkeit, Sinnsuche, Verstehenwollen. Meiner Erfahrung nach ist es das Leidende, das zu menschlicher Reife und Weisheit führt. Auch wenn das Leiden schmerzhaft ist (was es immer ist): Das Leidende wirkt nicht, um Schmerzen zu machen, sondern um Wunden zu heilen.

Die Disposition weist auf die Möglichkeit hin, dass Baby in dem Bereich tiefe Erfahrungen machen kann und dass ihm allenfalls tiefes Wissen über das Wesen des Leidens zufließen mag. Es mag da eine Begabung zum «Therapeuten» («Heiler») angedeutet sein.

Nun sind noch zwei Ich-Planeten involviert. Schauen wir kurz in der Tabelle, Anhang 2 im Teil «Die Spielkugeln», Themen Interaktionen Spielkugeln nach:

Das Geniesserische mit dem Leidenden = Selbstheilung, das Unbekümmerte mit dem Leidenden = balsamische Gespräche. Das sieht nun wirklich nach Therapeut/Heiler aus.

Der Bezug zum Irdischen

Bespielung der Kreishälften

Abb. 5-56, Oben Himmel, Geist, Yang, unten Erde, Instinkt, Yin

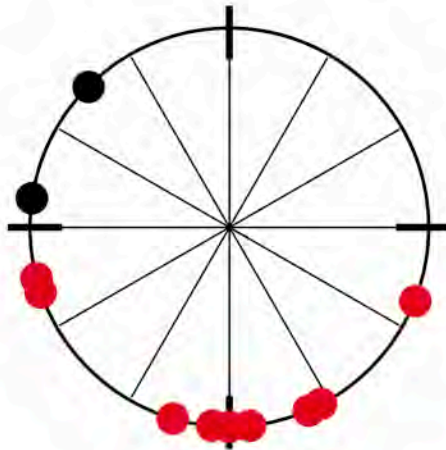
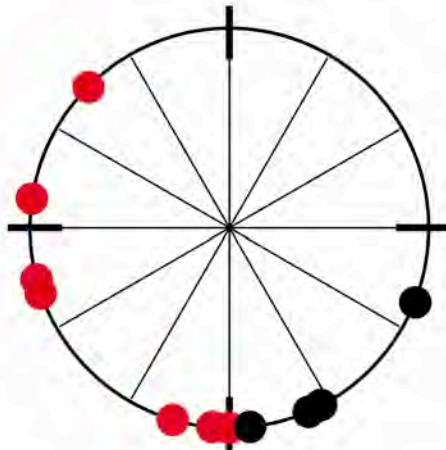


Abb. 5-57, Links Aussenwelt, Handeln, Extraversion, rechts Innenwelt, Kontemplieren, Introversion



Was mir beim Betrachten der beiden Diagramme ins Auge sticht, ist, dass der dritte Quadrant nicht bespielt, leer ist. Das ist grundsätzlich kein Makel, aber es ist gut zu wissen. Im Astromanual steht, dass es im dritten Quadranten um introvertiertes Denken, um das geistige Ich geht, dass eine starke Bespielung dieses Quadranten auf Querdenker, Pioniere, Visionäre hinweise. Um es kurz zu sagen: Babys Stärken manifestieren sich nicht in diesem dritten Quadranten, sie manifestieren sich im ersten und zweiten Quadranten und in der unteren und linken Kreishälfte.

Die Diagramme zeigen:

Baby hat ein waches Interesse an der Welt (6,5 Spielkugeln in der linken Kreishälfte). Sein Potenzial richtet sich auf eine musisch-sinnliche Lebensverwirklichung (je 4,5 Spielkugeln im 1. und 2. Quadranten), seine Stärke ist das instinkthaft-intuitive Wahrnehmen (9 Spielkugeln in der unteren Kreishälfte).

Ich will hier nicht weiter ausholen (alles über Kreishälften und -quadranten siehe AMT3 – Faires vos jeux), aber – auch wenn es noch etwas früh scheint – aufgrund dessen, was wir bisher feststellten, nenne ich ein paar für Baby geeignet scheinende berufliche Tätigkeiten. Ich könnte auch sagen – was vielleicht besser wäre –, was ich vermute, was Babys Interessensgebiete sind. In jedem Fall: Baby wird in seinem Tun stets die sinnlich-empfindsame, nach Schönheit und echter Qualität strebende Seite betonen:

Arzt, Heilpraktiker, Psychotherapeut
Musiker, Komponist, Poet
Architekt, Urbanist, Designer, Landschaftsgestalter
Umwelt-, Gesellschaftsforscher

Exkurs Statistik

Baby scheint dem Tao nah zu sein, seine Yin-Yang-Balance ist ausgeglichen (5:6). Es ist aber aufschlussreich, die Parameter Temperament und Dynamik kurz anzuschauen.

. Feuer	2,5
. Erde	1
. Luft	3,5
. Wasser	4
. initiativ	5
. beharrend	1,5
. flexibel	4,5

Bei den Elementen dominieren das Wasser und die Luft. Ich sehe das Meer und spüre die Luft. Ich bin in einem Segelboot. Mahagoni, Messing, weisser Stoff. Es ist Nacht. Im Wasser leuchten die Fische, am Himmel die Sterne. Das Boot gleitet ruhig durch die Fluten. Der Wind treibt das Boot an. Geräuschlos und fein. Ich spüre seine Kraft und ich halte mit ihm Zwiesprache. Wir sind mitten im Ozean. Das Land ist weit weg (Erde 1). Ich weiss, in ein paar Stunden wird es Tag werden. Ich freue mich darauf, meinen Navigator zu begrüßen ...

So könnte das ewig weitergehen, wenn da nicht ein kleiner Haken wäre: die 1,5 bei beharrend. Was bedeutet das? Wie wird sich das manifestieren?

Es kann ein Hinweis sein, dass Sturheit vermutlich nicht Babys Ding sein wird. Das ist schön. Die 1,5 kann aber auch ein Hinweis sein, dass Babys Ausdauer eben nicht gerade besonders ausdauernd ist. Wie gesagt, es gilt, das zu beobachten. Aber es ist doch gut zu wissen, dass da etwas dran sein könnte. Also es nicht plagen, wenn es den Löffel wegschmeisst und ein neues Projekt startet, bevor das alte fertig ist (initiativ 5). Auch Babys hohe Flexibilität (4,5)

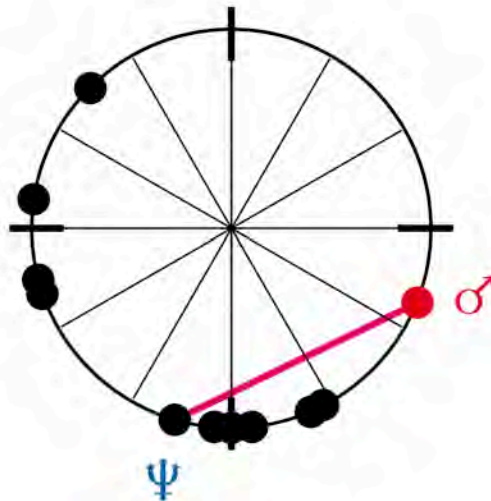
kann einem ausgeprägt beherrschenden Menschen einiges abverlangen. Es ist jedoch weise, Babys Initiative und Flexibilität zu fördern, zu schulen, zu pflegen.

Die Interaktionen

Zum Abschluss noch ein paar Hinweise bezüglich der planetaren Konstellationen. Wir greifen die heraus, die in dieser Anfangsphase besonders relevant sind. Wie manifestiert sich sein eroberndes Ich, wie sieht Baby Mutter und Vater?

Das erobernde Ich

Abb. 5-58, Das erobernde-Ich



Babys eroberndes Ich ist ein Sonderfall. Wäre da nicht das Quadrat zum Fantastischen, wäre es ein Einzelgänger vom Typ Phantom (siehe AMT3 – Faites vos jeux, Spielkugeldispositive). Man wüsste dann nicht so genau, was es da, losgelöst vom gesamten System, im Schilde führt. Das Quadrat zum Fantastischen ist auf 4° genau, was heisst, die Beziehung besteht. Im bereits erwähnten Anhang 2, Themen der Interaktionen der Spielkugeln, steht: das Erobernde mit dem Fantastischen = Altruist.

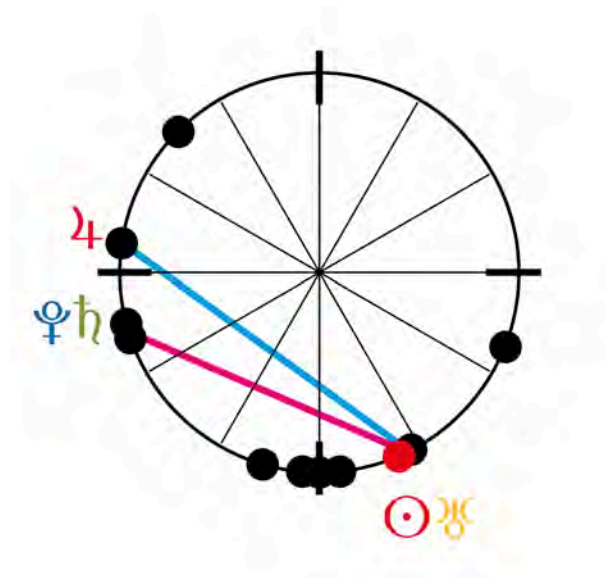
Nun, was soll man darunter verstehen? In unserem Zusammenhang, wo wir von seelisch-geistiger Grunddisposition sprechen und den Sinn des Lebens im Schleifen von Diamanten sehen, scheint mir diese Beschreibung sinnvoll:

Wikipedia: «Individualismus und Selbstverwirklichung schliessen Altruismus nicht aus. Die altruistische Einstellung und entsprechendes Handeln kann wesentlicher Bestandteil des Selbstverwirklichungsstrebens sein. Altruismus ist dann Ausdruck des Selbst, das sich mit anderen Menschen verbunden weiss. Individualistischer Altruismus ist freiwillig, als Ausdruck, Bestätigung oder Gestaltung des Selbst gewollt, ohne Nötigung durch soziale und moralische Normen. Das kann zum Beispiel dann gegeben sein, wenn sich ein Mensch ehrenamtlich für

karitative Zwecke engagiert oder in einer Hilfsorganisation wie der Freiwilligen Feuerwehr unentgeltlich seinen Mitmenschen hilft, selbst wenn er dafür um zwei Uhr nachts aus dem Bett muss, um einen Brand zu bekämpfen.»

Der Vater-Komplex

Abb. 5-59, Der Navigator (oder der Vater-Komplex)



Anmerkung:

Die Diagramme Navigator und Navigatris meinen nicht, so ist Vater und Mutter, sie sagen, so sieht Baby Vater und Mutter. Der leibliche Vater, die leibliche Mutter sind die ersten Projektionsflächen der Vater- und Mutterkomplexe des Kindes. Anzumerken ist, dass sich die Projektionsflächen oft für das Empfangen der fraglichen Projektionen eignen, was heisst, dass es eine gewisse Übereinstimmung von Projektion und Wirklichkeit gibt.

Stellvertretend für den Vater steht der Navigator. Gemäss dem Schema ist das eine ziemliche Autorität.

Der Navigator interagiert mit dem

- Idealistischen = Humanist
- Machtvollen = Tiefseetaucher
- Bewahrenden = Fels in der Brandung
- Strebenden = Weiser

Zu einem solchen Navigator können wir Baby nur beglückwünschen. Vor allem – und wir haben keine Zweifel daran –, wenn Projektion und Wirklichkeit übereinstimmen. Aber wie gesagt, es ist Babys Vater-Komplex. Es ist sein «väterliches» Leitsystem. Ein höchst humanes, inspiriertes, anspruchsvolles, standfestes, ernsthaftes.

Ein technischer Hinweis:

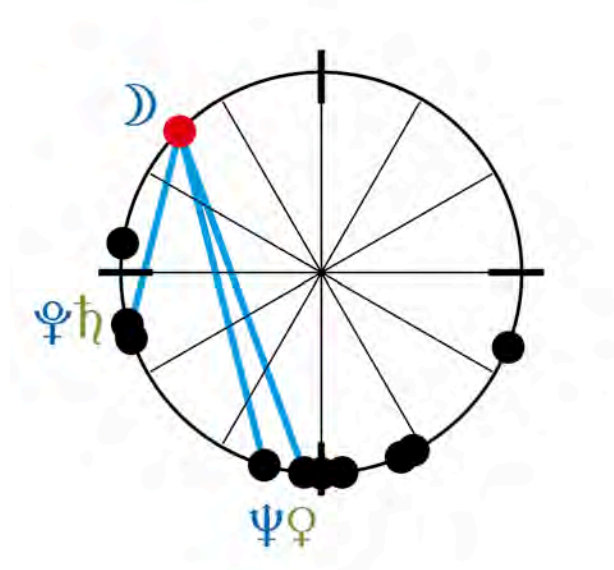
Diese Konstellation, die wir hier Vater-Komplex nennen, ist bereits im ersten Diagramm, das am 20.4.2019 um 11.00h erstellt wurde, vorhanden, und sie wird noch ein paar Tage anhalten, bis der Navigator weitergezogen ist und dadurch die Interaktionen auflöst. Das heisst, alle Menschen, die – wo immer auf dieser Welt – in diesem grösseren Zeitraum zur Welt gekommen sind, haben den gleichen «Vater-Komplex».

Anders verhält es sich mit der Ballung am IC. Durch das Drehen des Zeichenkreises dauerte der Durchzug der Ballung durch den IC lediglich rund 20 Minuten, und so genau, wie sie in EAs Chart stand waren es rund 5 Minuten.

Auch die Konstellation, die wir hier Mutter-Komplex nennen, betrifft nur wenige Menschen. In den 15 Stunden zwischen der ersten und der letzten Chart hat sich die Navigatris von 12° Skorpion zu 22° Skorpion bewegt. Dabei konstellierte sie im Stundenrhythmus permanent neue Interaktionen. Die in Babys Chart vorhandene Konstellation dauerte rund 30 Minuten.

Der Mutter-Komplex

Abb. 5-60, Die Navigatris (oder der Mutter-Komplex)



Das Motto der Navigatris ist in allen Lebensräumen «Experimentiere das Lieben». Sie interagiert in Babys Chart direkt mit 4 Players, denen sie wohlwollend (Sextile und Trigone) «mütterlichen» Rat erteilt (AMT2 – Die Spielkugeln):

Zum Geniesserischen:

Unterscheide mit Gefühl zwischen wertvoll und wertlos.

Respektiere die Schätze der Natur und der Kunst.

Treibe keinen Raubbau!

Spüre dein Herz.

Bedanke dich beim Schöpfer für deinen erlesenen Geschmack.

Zum Bewahrenden:

Wenn ich nachts in dein Gesicht scheine, leuchtet dein drittes Auge auf.
Es entstand durch einen Jahrtausende währenden Kristallisationsprozess.
Teile dein Wissen mit den Mitmenschen!
Spüre dein Herz.
Bedanke dich beim Schöpfer für deine Kraft und Standfestigkeit.

Zum Fantastischen:

Ich liebe zwar alles und jedes, aber du bist mein Favorit.
Respektiere die Grenzen menschlicher Gefühlsfähigkeit nicht, baue sie aus.
Sei stets dich selbst!
Spüre dein Herz.
Bedanke dich beim Schöpfer für deine musischen Talente.

Zum Machtvollen:

Sei vorsichtig mit dem Einsatz deines heilenden/todbringenden Gifts.
Respektiere die Grenzen der Tauchfähigkeit der Menschen.
Übertreibe, überfordere, manipulierte nicht!
Spüre dein Herz.
Bedanke dich beim Schöpfer für deine Liebesfähigkeit.

Mit diesen weisen Worten der Navigatris beenden wir unsere Tour d'horizon und wünschen Baby eine segensreiche Fahrt auf dem See seines Lebens, ein geduldiges und erfolgreiches Schleifen an dem ihm anvertrauten Diamanten und seinen Eltern eine glückliche Hand bei ihrer Funktion als Navigationshilfen.

